



MITARBEITER-EVENT: HELDEN TOUR 2015

367 CSI-HELDEN EROBERN IM JULI 2015 BERLIN UND ÜBERNACHTEN IN EINER ZELTSTADT.

Wenn csi-Helden unterwegs sind, tauschen sie nicht nur aktuelle Informationen auf einer erstmals veranstalteten csi-Hausmesse aus – sie übernachten in einer Zeltstadt, erobern Berlin, toben sich sportlich und künstlerisch aus und unterstützen persönlich besuchte soziale Einrichtungen. Ein umfangreiches Programm, das 367 csi-ler beim Mitarbeiter-Event meisterten.

Schon Wochen vor dem diesjährigen Mitarbeiter-Event, das vom 10. bis 12. Juli stattfand, rätselten Mitarbeiter in allen csi-Niederlassungen, wo die Reise wohl hin ginge. Als schließlich T-Shirts an alle Teilnehmer verteilt wurden, war zumindest das Motto klar: ‚Helden Tour 2015‘. Das Ziel blieb weiter ungewiss. Anlass für Spekulationen lieferten zunächst nur die Abfahrtszeiten für die verschiedenen Standorte. So machten sich die Helden in Sindelfingen und Weissach bereits am frühen Freitagmorgen um Viertel nach vier auf den Weg.

Für erste Highlights sorgte eine eigens für die Veranstaltung entwickelte Smartphone-App mit Chatfunktion. Viele Kollegen nutzen sie, um Bus-übergreifend aktuelle Bilder zu posten und weiter über das Ziel zu spekulieren. Mit fortschreitender Fahrt lichtete sich auch der Nebel der Mutmaßungen: Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!

Endlich am Ziel, einer alten Berliner Malzfabrik, angekommen, stand schon die erste Helden-Mahlzeit in Form von Fingerfood bereit. Nach der Stärkung galt es, die auf der Grünfläche vor dem Fabrikgebäude errichtete Zeltstadt zu beziehen. Isomatten und Schlafsäcke lagen bereit, und die Plätze wurden per Los vergeben.

csi news



csi entwicklungstechnik GmbH
www.csi-online.de

Die alte Malzfabrik selbst war schließlich der Austragungsort der ersten internen „csi-Hausmesse“.

Zwischen den einzelnen Fachbereichen und Standorten fand ein intensiver Informationsaustausch statt – getreu dem Motto: Wenn csi wüsste, was csi alles weiß!

Anschließend eroberten die 367 csi-Helden zu Fuß, per S-Bahn und Schiff die Bundeshauptstadt. Der Höhepunkt: die Stadtrundfahrt auf der Spree bei bestem Wetter. Auf der Rückfahrt herrschte Partylaune. Im Schiffsinnenraum sorgte ein DJ mit toller Musik für eine volle Tanzfläche. Auch die Plätze an Deck waren beliebt, um ein bisschen frische Luft zu schnappen.

Zurück in der Zeltstadt brannte bereits ein Lagerfeuer. Nachdem Grillwürstchen den Hunger der Helden besiegen konnten, ließen die meisten rund ums Lagerfeuer versammelten csi-ler den Abend eher schnell als langsam ausklingen – sollte es doch am nächsten Morgen schon um neun Uhr weitergehen.

Durch ein ausgiebiges Frühstück gestärkt, zogen am Samstag die Helden los, um in verschiedenen Gruppen aktiv zu werden. Auf dem Programm standen Sport auf dem Flughafen Tempelhof und das – legale – Sprühen eines riesigen csi-Graffito auf einer großen Mauer. Den Mittelpunkt aller Aktivitäten bildeten Besuche bei verschiedenen sozialen Projekten, die csi mit Spenden unterstützen wollte. Nachdem sich die csi-ler ein Bild von den Einrichtungen und dem Bedarf gemacht hatten, stimmten sie per Spezial-App ab, wie das Geld verteilt werden sollte.

So erhielt das Elisabethstift, eine Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Berlin-Brandenburg, 12.000 Euro für ein noch näher zu definierendes Projekt. 10.000 Euro gingen an das Altenselbsthilfe- und Beratungszentrum Sozialwerk Berlin e.V. für die Anschaffung eines Kleinbusses. Die Initiative „Rückenwind – Fahrräder für Flüchtlinge“ bekam 8.000 Euro für Renovierung und Einrichtung ihrer ersten Werkstatt. 6.000 Euro spendete csi an den Verein motz & Co e.V., der sich wohnungsloser Mitmenschen annimmt, für die Renovierung des Sanitärbereichs und der Gemeinschaftsküche ihrer Notübernachtungsstätte.

Nach diesem ereignisreichen Tag war in einer Halle der Malzfabrik das gemeinsame Abendessen angerichtet. Gewissermaßen als Dessert tauchte Comedian Ingo Appelt auf der Bühne auf und sorgte eineinhalb Stunden lang für viele Lacher.

csi news



csi entwicklungstechnik GmbH
www.csi-online.de



Anschließend befreiten die csi-Helden den Saal von Tischen und Stühlen, damit der Abschlussparty nichts mehr im Wege stand. Die gute Tanzstimmung hielt bis in den Morgen hinein an, sodass sich manch einer entschied, gar nicht mehr schlafen zu gehen. Am Lagerfeuer erwarteten die Tapfersten den Sonnenaufgang und das Frühstück. Schließlich konnte man den versäumten Schlaf auch auf der langen Heimfahrt im Bus nachholen.